



LEADER-Region Börde trifft Ruhr e.V.

Ense • Fröndenberg/Ruhr • Welver • Werl • Wickede (Ruhr)



PROJEKTSKIZZE

DENKMALPFAD WERL –

GESCHICHTE UND TRADITION DER

WALLFAHRTSSTADT WAHRNEHMEN UND ERLEBEN

Regionalmanagement

Carina Gramse

Timo Jäckel

Am Spring 4 . 59469 Ense

(02938) 557-1931

info@boerdetriffruhr.de

www.boerdetriffruhr.de

Stand der Projektskizze 11.11.2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger der **LEADER-Region „Börde trifft Ruhr“**,

das Leitbild unserer LEADER-Region lautet **„Zusammen Heimat Zukunft geben!“**.

Machen Sie mit! Nutzen wir gemeinsam die Möglichkeit, die uns das LEADER-Förderprogramm bietet, innovative und nachhaltige Projektideen, die aus der Bevölkerung kommen, anzustoßen und umzusetzen mit dem Ziel unsere ländliche Region zu stärken und weiterzuentwickeln.

Für die Beantragung von LEADER-Fördermitteln ist vom **Antragsteller eine Projektskizze** zur Beschreibung der Projektidee zu erstellen. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) und die Bezirksregierung Arnsberg entscheiden auf Grundlage dieser Projektskizze über die Förderfähigkeit der Projektidee.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einen **Leitfaden**, der Ihnen bei der Erstellung einer solchen Projektskizze Hilfestellung bieten soll. Nutzen Sie dafür die vorgegebenen Felder in dem Formular.

Diese **ausgefüllte Projektskizze** senden Sie bitte als **WORD-Dokument per E-Mail** an das Regionalmanagement der LEADER-Region Börde trifft Ruhr e.V.

E-Mail: **info@boerdetriffruhr.de**

Bei Fragen ist das Regionalmanagement gerne für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihre Projektidee und stehen Ihnen mit „Rat und Tat“ zur Seite.

Kontakt:

LEADER-Region Börde trifft Ruhr e.V.

Regionalmanagement

Carina Gramse & Timo Jäckel

Telefon: 02938 – 5571931

E-Mail: **info@boerdetriffruhr.de**

LEADER-Region Börde trifft Ruhr e.V.

Vorstand: Bürgermeister (BM) Dr. Martin Michalzik, BM Friedrich-W. Rebbe,
Alois Langesberg, BM Uwe Schumacher, Ulrich Canisius

Projekttitle	Denkmalpfad Werl – Geschichte und Tradition der Wallfahrtsstadt wahrnehmen und erleben
Projekt-Nr.	<i>(wird vom Regionalmanagement eingetragen)</i>

Projektort	Kommune:	Ortsteil (e):
<i>Welche Kommune (incl. Ortsteil) ist angesprochen? (Mehrfachnennungen bei regionalen Projekten)</i>	<input type="checkbox"/> Ense <input type="checkbox"/> Fröndenberg/Ruhr <input type="checkbox"/> Welper <input checked="" type="checkbox"/> Werl <input type="checkbox"/> Wickede (Ruhr)	Innenstadt
<i>bei überregionalen Projekten: Bitte die Kommunen / LEADER-Regionen nennen.</i>		

Projektadresse	
<i>Geben Sie, sofern möglich, die genaue Adresse des Projektstandortes an.</i>	9 Stationen (siehe Anlage 4, Stadtplan) 59457 Werl

Projektträger / Antragsteller		
<i>Wer ist verantwortlich für die Planung und Umsetzung des Projektes?</i>		
Organisation <i>(Bsp.: Verein XY)</i>	Pfarrgemeinde Propstei St. Walburga, Werl	
Ansprechpersonen	Ansprechperson 1:	Ansprechperson 2:
<i>Name:</i>	Best	Altehenger
<i>Vorname:</i>	Gerhard	Ursula
<i>Funktion: (z.B. Vorsitzende/r, Stellvertreter/in etc.)</i>	Wallfahrtsleiter	
<i>Straße:</i>	Walburgisstraße 41	Sperlingsgasse 15
<i>PLZ / Ort:</i>	59457 Werl	59457 Werl
<i>Telefon:</i>	029228779164	02922 909449
<i>Mobil:</i>	./.	01575 6477508
<i>E-Mail:</i>	Gerhard.best@gmx.de	Ursula.altehenger@wallfahrt-werl.de

Einordnung in die Regionale Entwicklungsstrategie (RES)	
<i>Welches Handlungsfeld deckt das Projekt ab? (Mehrfachnennungen sind möglich)</i>	<input checked="" type="checkbox"/> HF 1: Lebensqualität <input checked="" type="checkbox"/> HF 2: Soziale Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> HF 3: Tourismus, Landschaft, Umwelt <input checked="" type="checkbox"/> HF 4: Wirtschaft, regionale Wertschöpfung, Mobilität

Anlass des Projektes	
<p><i>Warum soll das Projekt jetzt umgesetzt werden?</i></p> <p><i>Warum ist die Maßnahme wichtig?</i></p> <p><i>Aufzeigen der aktuellen Situation, Herausforderungen und Notwendigkeiten für die Maßnahme.</i></p>	<p>Die Wallfahrtsstadt Werl ist seit Jahrhunderten von der Marienwallfahrt geprägt und trägt diese Bedeutung auch sichtbar nach außen. Die Stadt hat 2014 die Bezeichnung „Wallfahrtsstadt“ als offizielle Zusatzbezeichnung zum Stadtnamen beschlossen.</p> <p>Die Wallfahrt begann bereits vor 358 Jahren am 2. November 1661 und wurde zuerst von den Kapuzinern betreut. Im Jahr 1661 wurde das im 12. Jahrhundert geschaffene Gnadenbild (Trösterin der Betrübten), feierlich von Soest nach Werl übertragen. Die Weihe der ersten Wallfahrts- und Klosterkirche ist für 1669 belegt. 1849 traten die Franziskaner die Nachfolge der Kapuziner an und betreuen die Wallfahrt bis heute. Die Gemeinschaft der Franziskaner wird jedoch im September 2019 nach 170 Jahren Werl verlassen. Ab diesem Zeitpunkt wird die Wallfahrt von einem Pastoralteam des Erzbistums Paderborn weitergeführt.</p> <p>Die Franziskaner haben lange Zeit das Stadtbild geprägt und mitgestaltet. Daher soll dieser wichtige Abschnitt der Stadtgeschichte öffentlich zugänglich aufgearbeitet und an besonderen Orten der Stadtgeschichte präsentiert werden. Die Idee sieht einen inhaltlich und künstlerisch ansprechend gestalteten Denkmalpfad durch die Altstadt vor, der besondere Orte der Stadt, die Tradition der Franziskaner und die aktuellen Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes miteinander verbindet. Ziel ist es, durch Kunstwerke die Orte in besonderer Art und Weise zu inszenieren und aufzuwerten und diese so zu einer Attraktion, sowohl für Werler/innen als auch für die Gäste der Stadt (insbesondere für Wallfahrer, Touristen und Kunstinteressierte) werden zu lassen.</p> <p>Die Wallfahrt hat für Werl verschiedene Bedeutungen: Zum einen kommen durch die Wallfahrt ca. 150.000 Pilger jährlich in die Stadt. Jedes Jahr finden beispielsweise verschiedene Großwallfahrten von Portugiesen, Spaniern, Heimatvertriebenen und spezielle Wallfahrten (Biker-Wallfahrt, Behindertenwallfahrt) statt. Hinzu kommt das Patronatsfest Mariä Heimsuchung mit den dazugehörigen traditionellen Fuß-Wallfahrten, die zum Teil Entfernungen von über 100 km zurücklegen. In Werl finden pro Jahr durchschnittlich etwa 300 Wallfahrten statt. Werl ist der größte Marienwallfahrtsort Westfalens und einer der bedeutendsten der Bundesrepublik. Die Werler Madonna zählt zu den schönsten Europas. Unter Papst Pius X. wurde das Gnadenbild 1911 gekrönt. Die große Wallfahrts-Krone ist ein kostbares Schmuckstück, das die Madonna nur zu hohen Feiertagen trägt. Die Wallfahrtsbasilika entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Die genannten Wallfahrer-Zahlen sind nicht nur in religiöser Hinsicht interessant, sondern stellen auch einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor dar. Gastronomische Betriebe oder der Einzelhandel profitieren in nicht unerheblichem Maße von den Wallfahrern.</p> <p>Das Außenbild der Stadt wird maßgeblich bestimmt von der Bedeutung der Stadt als Wallfahrtsort. Die Wallfahrt bildet dabei im regionalen Kontext ein Alleinstellungsmerkmal. Auch die eigenen Bürger und die Handlungsakteure sehen die Wallfahrt als wichtigen Imagerträger der Stadt. Im Juli 2017 wurde für die Erstellung eines Stadtmarketingkonzeptes eine Umfrage bei den Bürgern der Stadt und Umgebung durchgeführt. Die Bürger der Umgebung wurden hierbei nach einer Spontanassoziation zu Werl befragt; hier landete das Themenfeld Wallfahrt/ Basilika/ Kloster mit großem Vorsprung und einem Viertel aller Nennungen auf Platz eins.</p> <p>Ein Überblick über die Aufgaben, Leistungen und Verdienste der Franziskaner in der Wallfahrtsstadt Werl:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wallfahrten organisieren ➤ Seelsorge in Werl und den umliegenden Dorfgemeinden

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leitung der Provinz ➤ Leitung eines ehem. großen Bildungs- und Exerzitenhauses (heute Haus Rosengarten) ➤ Eigene Druckerei und Verlag ➤ Forum der Völker <p>Werl steht jedoch nicht nur für Wallfahrt und die Franziskaner. Die Stadt verfügt über zahlreiche regional und überregional bedeutende Orte und denkmalgeschützte Gebäude. Durch den geplanten Denkmalpfad soll eine inhaltliche Verbindung und Aufwertung all dieser Orte ermöglicht werden. Durch eine besondere Inszenierung und Herrichtung der öffentlich zugänglichen Orte und Plätze mit Kunstobjekten und Informationstafeln, sollen generationsübergreifende Treff- und Lernorte geschaffen werden.</p>
--	---

Ziele des Projektes	
<i>Was genau soll bis wann erreicht / umgesetzt sein?</i>	<p>Nach dem Weggang der Franziskaner im September 2019 soll bis November 2020 der Denkmalpfad entstehen. Ein Ziel ist es, einen inhaltlich gestalteten Stationsweg zu errichten, der die Bedeutung der Franziskaner in Werl wachhält.</p> <p>Ein weiteres Ziel wäre einerseits die Stärkung des Schwerpunktes Wallfahrt für die Stadt und andererseits die Attraktivität der Stadt für den Tourismus zu erhöhen. Auch werden durch den Denkmalpfad Kunstinteressierte in die Stadt geholt.</p> <p>Ziel ist auch die Verknüpfung von Geschichte und Tradition mit einem zukunftsweisenden Thema. So werden besondere historische Orte der Stadt mit dem aktuellen Thema des Klimawandels in Verbindung gebracht.</p> <p>Dabei ist es Ziel, die Geschichte der Wallfahrtsstadt Werl und das Anliegen des Heiligen Franziskus altersübergreifend verständlich, sichtbar und erlebbar zu machen.</p>

Zielgruppen des Projektes	
<i>Wer profitiert von der Maßnahme? Wer wird einbezogen?</i>	<p>Werler, Touristen und Wallfahrer profitieren gleichermaßen von diesem Projekt.</p> <p>Der Denkmalpfad wird auch für alle Altersgruppen interessant sein, da an jeder Station sowohl Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angesprochen werden. Die inhaltliche Gestaltung orientiert sich am Sonnengesang des Heiligen Franziskus, einem Text, der die Bewahrung der Schöpfung in den Mittelpunkt stellt. An jeder Station wird neben dem betrachten des Kunstwerkes, dem wahrnehmen des Ortes auch weitere Möglichkeiten der interaktiven Auseinandersetzung mit dem Thema der jeweiligen Station geben. Dies geschieht durch die Nutzung eines QR Codes, dieser leitet die Besucher auf eine Internetseite. Dort sind Anregungen für alle Altersgruppen zu finden.</p>

Projektpartner / Kooperationspartner	
Welche weiteren Personen, Zielgruppen, Organisationen sind beteiligt?	<ul style="list-style-type: none"> • Katholische Kirchengemeinde Propstei St. Walburga • Neues Wallfahrtsteam • Stadt Werl

Innovativer Charakter des Projektes	
Was ist das Neue / Einzigartige an der Maßnahme, dass es noch nicht vor Ort gibt?	<p>Es ist die Schaffung eines generationsübergreifenden Treff- und Lernortes. Religiöse Themen der Wallfahrt und des Heiligen Franziskus werden digital erlebbar gemacht und versuchen unter anderem auch jüngere Menschen durch die Einbeziehung unterschiedlicher Aspekte anzusprechen.</p> <p>Durch die Kunstwerke entsteht ein außergewöhnlicher Weg, der Lernen und Erfahren mit unterschiedlichen Sinnen möglich macht. Es entsteht eine ganz neue Sichtweise auf den Sonnengesang des Hl. Franziskus und auf die Verbindung der Franziskaner zur Stadtgeschichte von Werl.</p>

Nachhaltigkeit des Projektes	
Worin besteht der Nutzen des Projektes (über mehrere Jahre betrachtet)? Was soll langfristig erreicht werden?	<p>Der Nutzen liegt neben dem künstlerischen Erleben, der schriftlichen Präsentation der Geschichte und dem Darstellen des Sonnengesanges, dass es für jeder/jede Besucher*in eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Umwelt, Klima und Bewahrung der Schöpfung gibt und dies altersentsprechend. Mit Infotafeln sollen über einen QR-Code auf einer eigenen Internetseite weitere Informationen zur Verfügung stehen. Dort wird es Hinweise zur Stadtgeschichte (z.B. Salzgewinnung), den Plätzen und Orten sowie zum hl. Franziskus, den Franziskanern in Werl und den Künstlern geben. Außerdem wird es auf der Internetseite altersgruppenspezifisch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verschiedene Anregungen und Informationen zum interaktiven und kreativen Tun an den Stationen geben. Der Pfad soll alle Altersgruppen ansprechen. So können Kindergartengruppen, Schulkassen verschiedener Altersstufen und auch Erwachsenengruppen sowie Einzelpersonen diesen Weg durch Werl gehen. So werden jeder Ort und jedes Kunstwerk zu einem generationsübergreifenden Lernort.</p> <p>Es kommt auch zu einer Aufwertung der Stadt durch dieses besondere, künstlerisch geprägte, touristische Angebot. Es kommt zu einer Weiterentwicklung der Wallfahrtsstadt Werl und es entsteht so eine positive Außenwirkung von Kirche und Stadt. Durch dieses neue Highlight können auch Gastronomiebetriebe und der Einzelhandel von den Wallfahrern profitieren.</p>

Projektbeschreibung	
Welche konkreten Maßnahmen (ggf. in Einzelschritten) sind erforderlich und müssen umgesetzt werden?	<p>Der Franziskusweg soll an neun Stationen (Basilika, Marktplatz, Forum der Völker, Kurpark 2x, Kapelle "Mutter Gottes in der Not", Ruine des Kurfürstlichen Schlosses, ehem. Krankenhaus und Kreuzwegplatz) besondere Ort der Stadt, die Traditionen der Franziskaner sowie der Umwelt darstellen. Durch Kunstwerke sollen besondere Orte der Stadt inszeniert und hervorgehoben werden. Sieben Stationen soll der Künstler Otmar Alt aus Hamm und eine Station der Künstler Bert Gerresheim aus Düsseldorf gestalten. Eine Station ist bereits durch ein vorhandenes Buntglasfenster des Werler Glasmalers Christian Göbel aus 1949 ausreichend gestaltet.</p>

<p><i>Wenn es sich um ein Konzept / eine Machbarkeitsstudie handelt, ist darzustellen, welche Zielsetzungen verfolgt werden sollen und welche Maßnahmen ggf. anschließen.</i></p>	<p>Die beiden Künstler sind in den Blick genommen worden. Da Otmar Alt ein regionaler Künstler ist und durch seine farbenfrohe Gestaltung und Nähe zum christlichen Glauben (Kreuzweg in Hamm Geithe, Bibel gestaltet von Otmar Alt...) die Gestaltung und den Inhalt des Franziskusweges im Sinne der Idee am besten umsetzen kann. Der zweite Künstler gehört zum Laienorder der Franziskaner und hat somit die größte Nähe zum Thema.</p> <p>An jeder der neun Stationen sollen Informationstafeln stehen. Auf den Tafeln sollen sich drei wesentliche Informationsbereiche befinden. Zunächst erfolgt eine schriftliche Präsentation der Bedeutung/ Geschichte der jeweiligen Orte, weiter soll eine wichtige Tradition der Sonnengesang des Hl. Franziskus, dargestellt werden. Im dritten Teil sollen weltliche Bezüge aus der jeweiligen Liedstrophe aufgearbeitet werden. Die einzelnen Strophen des Liedes sollen ferner an den Stationen künstlerisch aufgearbeitet werden. Die einzelnen Strophen beschreiben die Schönheit und die Kraft der Natur und mahnen - nach wie vor höchst aktuell - zur Verantwortung, diese zu pflegen und zu erhalten. Insbesondere durch die Personifizierung von Sonne, Mond und Sternen, Wasser, Feuer, Wind und Wetter sowie der Erde und nicht zuletzt vom Tod und deren Bezeichnungen als Mutter, Schwestern und Brüder.</p> <p>Die neun Stationen des Denkmalpfades sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Basilika 2. Marktplatz 3. Forum der Völker (Völkerkunde Museum der Franziskaner) 4. und 5. Kurpark 6. Kapelle „Mutter Gottes in der Not“ 7. Ruine des Kurfürstlichen Schloss 8. Erstes Krankenhaus in Werl/ Elisabethheim 9. Kreuzwegplatz an der Wallfahrtsbasilika <p>Anlage 1 können weitere Ausführungen zu den einzelnen Stationen entnommen werden.</p>
---	---

Fördergegenstand	
<i>Stichwortartig:</i>	Kunstobjekte (siehe Anlage 2)
<i>Welche</i>	Herrichten und Gestaltung der Stationsorte (siehe Anlage 3)
<i>Maßnahmenbestand-</i>	Informationstafeln (siehe Anlage 3)
<i>teile sollen konkret</i>	Öffentlichkeitsarbeit
<i>gefördert werden?</i>	
<i>(Bsp.: technische</i>	
<i>Ausstattung,</i>	
<i>bauliche</i>	
<i>Maßnahmen,</i>	
<i>Mobiliar, Workshop,</i>	
<i>Flyer etc.)</i>	

Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	
Welche Maßnahmen sind zur Information über das Projekt geplant (Presse, Internet, Flyer, Beschilderung etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Presse • Flyer • Internet

Projektkosten (separater Kostenplan, Vorlage stellt das Regionalmanagement)
Siehe separate Kostenberechnung (Anlagen 3).

Projektfinanzierung	
Wie wird der Eigenanteil von 35 % der Gesamtkosten geleistet? (Hinweis: Projektträger treten bei <u>allen</u> Zahlungen in Vorleistung!)	<p>Siehe Anlage 2.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenanteil: 101.500 € (35%) - Beantragte Förderung: 188.500 € (65 %) <p>Von den 101.500 € des Eigenanteils sind bereits 58.000 € vorhanden. Zur Deckung des Fehlbetrages werden laufend weitere Spenden gesammelt.</p> <p>Sofern eine Leader-Förderung nicht möglich sein sollte, wird versucht, eine Förderung aus dem Bereich Heimat-Zeugnis zu generieren. Der Förderbereich bietet die Chance auf eine 80%-Förderung. Der Neuer Heimat- und Geschichtsverein Werle e.V. hat einen entsprechenden Förderantrag gestellt. Die Entscheidung über eine mögliche Förderung ist bisher nicht getroffen worden.</p> <p>Der Leaderantrag wird hier von der Kirchengemeinde gestellt, da ein höherer Eigenanteil erforderlich ist.</p>

Eigenleistungen für die Projektumsetzung	
Können ehrenamtliche (unbare) Eigenleistungen eingebracht und bei der Kostenplanung angerechnet werden? (Hinweis: Gilt nicht für alle Projektträger)	

Zeitlicher Rahmen der Projektumsetzung			
In welchem Zeitraum ist die Umsetzung geplant?	Geplanter Beginn:	01.02.2020	
	Geplanter Abschluss:	01.11.2020	

Hinweis: Diese Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und basiert auf den derzeit geltenden Richtlinien und Bestimmungen. / Stand: 18.01.2018